

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Hans-Ulrich Rülke FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

**Lehrerversorgung im Stadtkreis Pforzheim,
Schuljahr 2019/2020**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch war der Unterrichtsausfall in absoluten Zahlen und prozentual insgesamt im Stadtkreis Pforzheim im Schuljahr 2018/2019 (unterschieden nach vertretenen Unterrichtsstunden, von einem entsprechenden Fachlehrer vertretenen Unterrichtsstunden und ganz ausgefallenem Unterricht)?
2. Welche Schularten waren von dem Unterrichtsausfall besonders betroffen (mit der Nennung des jeweiligen Umfangs)?
3. Wie hoch war der Unterrichtsausfall in absoluten Zahlen und prozentual in jeder einzelnen Schule im Stadtkreis Pforzheim im Schuljahr 2018/2019 (unterschieden nach vertretenen Unterrichtsstunden, von einem entsprechenden Fachlehrer vertretenen Unterrichtsstunden und ganz ausgefallenem Unterricht)?
4. Wie viele Lehrerstellen sind im Stadtkreis Pforzheim im aktuellen Schuljahr 2019/2020 nötig, um den Pflichtunterricht vollständig in allen Schulen zu gewährleisten (unter Benennung der jeweiligen Schule bzw. Schulart)?
5. Wie hoch ist die Zahl der unbesetzten Lehrerstellen zum Schuljahresbeginn 2019/2020 an den einzelnen Schularten im Stadtkreis Pforzheim?
6. Wie viele Lehrerstellen werden im Stadtkreis Pforzheim für Krankheitsvertretungen, Mutterschutz und Elternzeit benötigt, um einen Unterricht ohne Unterrichtsausfall zu gewährleisten?
7. Wie viele Lehrerstellen (Vollzeitäquivalente) sind für Krankheitsvertretungen, Mutterschutz und Elternzeit an den Schulen im Stadtkreis Pforzheim für das Schuljahr 2019/2020 vorgesehen?

8. Wie viele Schulleiterstellen und Stellen von stellvertretenden Schulleitern sind im Stadtkreis Pforzheim zum Schuljahr 2019/2020 nicht oder nur kommissarisch besetzt (unter Benennung der jeweiligen Schule bzw. Schulart)?
9. Von welcher kurz- bis mittelfristigen Entwicklung geht sie im Bereich der Lehrerversorgung im Stadtkreis Pforzheim aus?
10. Mit welchen Maßnahmen ist sie aktiv, um eine ausreichende Versorgung sicherzustellen?

15.01.2020

Dr. Rülke FDP/DVP

Antwort

Mit Schreiben vom 7. Februar 2020 Nr. LUB-6740.0/839/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. *Wie hoch war der Unterrichtsausfall in absoluten Zahlen und prozentual insgesamt im Stadtkreis Pforzheim im Schuljahr 2018/2019 (unterschieden nach vertretenen Unterrichtsstunden, von einem entsprechenden Fachlehrer vertretenen Unterrichtsstunden und ganz ausgefallenem Unterricht)?*
2. *Welche Schularten waren von dem Unterrichtsausfall besonders betroffen (mit der Nennung des jeweiligen Umfangs)?*

Es liegen keine Daten zur Gesamtzahl der während des Schuljahres 2018/2019 ausgefallenen Unterrichtsstunden vor. Im Schuljahr 2018/2019 wurden für drei Stichwochen Erhebungen zum Unterrichtsausfall durchgeführt: Im November 2018 in der KW 46, im Februar 2019 in der KW 7 und im Juni 2019 in der KW 23, jeweils als Vollerhebung an allen öffentlichen Schulen des Landes (Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren nur Förderschwerpunkt Lernen).

Die in den Erhebungen abgefragten Merkmale zu den Vertretungen lassen in den ersten beiden Erhebungen keine Rückschlüsse auf die Fachlichkeit der Vertretungen zu. Die dritte Erhebung wurde erstmals mit einem erweiterten Abfrageschema durchgeführt, um entsprechende Merkmale zur Fachlichkeit der Vertretung zu erfassen. Landesweit erfolgten hier knapp zwei Drittel der Vertretungen als Fachunterricht im gleichen oder in einem anderen Fach.

Der schulartspezifische Netto-Unterrichtsausfall in den Stichwochen der drei Erhebungen im Stadtkreis Pforzheim ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Schulart	Unterrichtsausfall im Stadtkreis Pforzheim in Prozent		
	KW 46/2018	KW 7/2019	KW 23/2019
Grundschule	1,5	2,0	2,1
Werkreal-/Hauptschule	6,0	4,6	6,7
Realschule	5,5	2,4	5,0
Gemeinschaftsschule	4,8	1,1	7,1
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Förder- schwerpunkt Lernen	6,3	4,2	20,7
Allg. bildendes Gymnasium	4,3	9,2	9,3
Berufliche Schule	5,6	10,6	8,2
Alle Schularten	4,6	6,7	7,2

3. *Wie hoch war der Unterrichtsausfall in absoluten Zahlen und prozentual in jeder einzelnen Schule im Stadtkreis Pforzheim im Schuljahr 2018/2019 (unterschieden nach vertretenen Unterrichtsstunden, von einem entsprechenden Fachlehrer vertretenen Unterrichtsstunden und ganz ausgefallenem Unterricht)?*

Ergebnisse auf Einzelschulebene werden nicht veröffentlicht, können Abgeordneten aber wegen ihres besonderen Informationsrechts zur Verfügung gestellt werden.

4. *Wie viele Lehrerstellen sind im Stadtkreis Pforzheim im aktuellen Schuljahr 2019/2020 nötig, um den Pflichtunterricht vollständig in allen Schulen zu gewährleisten (unter Benennung der jeweiligen Schule bzw. Schulart)?*

Die Zahl der Lehrerstellen, die notwendig ist, um den Pflichtunterricht nach Stundentafel der jeweiligen Schulart für das Schuljahr 2019/2020 an den öffentlichen Schulen im Enzkreis und der Stadt Pforzheim zu gewährleisten, können der folgenden Aufstellung entnommen werden. Datengrundlage für Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen sowie für SBBZ sind die Werte des Staatlichen Schulamts Pforzheim. Bei Gymnasien und beruflichen Schulen beziehen sich die Angaben auf den Stadtkreis Pforzheim.

Schulart	Deputate
Grundschule (einschl. Grundschule im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule)	857,6
Werkrealschule	276,5
Realschule	540,6
Gemeinschaftsschule Sek. I	166,7
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum	291,5

Schulart	Deputate
Allg. bildendes Gymnasium	244,1
Berufliche Schulen (im Geschäftsbereich des KM)	383,4

Quelle: ASD – Q

Quelle: ADS – BW oder LAV

5. Wie hoch ist die Zahl der unbesetzten Lehrerstellen zum Schuljahresbeginn 2019/2020 an den einzelnen Schularten im Stadtkreis Pforzheim?

Zum Schuljahresbeginn 2019/2020 waren an den öffentlichen Schulen im Stadtkreis Pforzheim alle Lehrerstellen besetzt. Datengrundlage für Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen sowie für SBBZ sind die Werte des Staatlichen Schulamts Pforzheim. Bei Gymnasien und beruflichen Schulen beziehen sich die Angaben auf den Stadtkreis Pforzheim.

6. Wie viele Lehrerstellen werden im Stadtkreis Pforzheim für Krankheitsvertretungen, Mutterschutz und Elternzeit benötigt, um einen Unterricht ohne Unterrichtsausfall zu gewährleisten?

7. Wie viele Lehrerstellen (Vollzeitäquivalente) sind für Krankheitsvertretungen, Mutterschutz und Elternzeit an den Schulen im Stadtkreis Pforzheim für das Schuljahr 2019/2020 vorgesehen?

Die in den Schuljahren 2018/2019 und 2019/2020 eingesetzten Lehrerstellen aus der fest installierten Vertretungsreserve sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen. Aufgeführt wurden auch die darüber hinaus abgeschlossenen befristeten Verträge zur Krankheitsvertretung. Ausfälle können allerdings auch durch Mehrarbeit oder Erhöhung des Beschäftigungsumfanges bei Stammllehrkräften kompensiert werden. Die Angabe einer absoluten Zahl angeforderter Vertretungsumfänge ist daher nicht möglich.

Auch in diesem Schuljahr war ein Großteil der Vertretungsreserve bereits zu Schuljahresbeginn eingesetzt.

Datengrundlage für Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen sowie für Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren sind die Werte des Staatlichen Schulamts Pforzheim. Bei Gymnasien und beruflichen Schulen beziehen sich die Angaben auf den Stadtkreis Pforzheim.

Schulart	2018/2019			2019/2020		
	KV-Reserve (VZÄ)	KV-Verträge (VZÄ)	Personen	KV-Reserve (VZÄ)	KV-Verträge (VZÄ)	Personen
Grund-, Haupt- und Werkrealschule	27,2	69,4	108	27,2	51,8	82
Realschule	11	0,4	13	11	9,9	11
Gemeinschaftsschule Sek. I	5,1	19,5	25	11,1	13,3	16

Schulart	2018/2019			2019/2020		
	KV-Reserve (VZÄ)	KV-Verträge (VZÄ)	Personen	KV-Reserve (VZÄ)	KV-Verträge (VZÄ)	Personen
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum	4,8	18,4	24	4,8	20,9	28
Allg. bildendes Gymnasium	3,5	4,2	7	3,5	15,6	8
Berufliche Schulen (im Geschäftsbereich des KM)	7,4	16,8	35	7,5	10	23

8. Wie viele Schulleiterstellen und Stellen von stellvertretenden Schulleitern sind im Stadtkreis Pforzheim zum Schuljahr 2019/2020 nicht oder nur kommissarisch besetzt (unter Benennung der jeweiligen Schule bzw. Schulart)?

Datengrundlage für Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen sowie für SBBZ sind die Werte des Staatlichen Schulamts Pforzheim. Bei Gymnasien und beruflichen Schulen beziehen sich die Angaben auf den Stadtkreis Pforzheim.

Schule	Schulart	Schulleiter/-in		Stellv. Schulleiter/-in	
		unbesetzt	kommisarisch	unbesetzt	kommisarisch
Gustav-Heinemann-SBBZ	Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum			x	
Sonnenhof GS	Grundschule (einschl. Grundschule im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule)			x	
Südstadt-schule GWRS	Werkrealschule		x	x	
Schlosspark SBBZ	Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum		x		

9. Von welcher kurz- bis mittelfristigen Entwicklung geht sie im Bereich der Lehrerversorgung im Stadtkreis Pforzheim aus?

An den Grund-, Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschule hat sich die Bewerberlage in den letzten Jahren leicht verbessert. Alle zur Verfügung stehenden Stellen konnten besetzt werden. Allerdings ist im laufenden Schuljahr die Versorgung mit Krankheitsvertretern nur noch mit Bewerberinnen und Bewerbern ohne Lehrbefähigung zu sichern. An den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren stellt sich die Situation ähnlich dar. Hier werden auch künftig Abordnungen aus allgemein bildenden Schulen erforderlich sein, um das vorhandene Strukturelle Defizit zum Teil ausgleichen zu können.

An den Gymnasien bestehen keine Schwierigkeiten in der Unterrichtsversorgung. Dies ist auch für die nächsten Jahre zu erwarten.

Im Bereich der beruflichen Schulen steht ein umfangreiches Stellenkontingent zur Verfügung, das kurzfristig grundsätzlich eine positive Entwicklung verspricht. Die spezifisch beruflichen Fächer gestalten sich jedoch teilweise als schwierig in der Besetzung der ausgeschriebenen Stellen, d.h. hier sind oftmals mehrere Ausschreibungen notwendig.

Allgemein ist aufgrund des zurückgehenden Ersatzbedarfs mit einer leichten Entspannung in allen Schularten zu rechnen. Die Zahl der Rückkehrer aus Elternzeiten steigt an, was die Versorgungslage an den Schulen entspannt. Aufgrund der schwieriger werdenden Versetzungssituation in Richtung Karlsruhe kann auch von einer längeren Verweildauer der Lehrkräfte an den Schulen ausgegangen werden.

10. Mit welchen Maßnahmen ist sie aktiv, um eine ausreichende Versorgung sicherzustellen?

Die Landesregierung hat auf die Entwicklung der Schülerzahlen und die steigenden Bedarfe bereits mit einer Erhöhung der Studienplätze im Lehramt Grundschule, wie auch im Lehramt Sonderpädagogik reagiert. Bis diese sich in der Einstellung niederschlagen, wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen agiert, um die Unterrichtsversorgung zu stabilisieren. Dazu gehören die Beschäftigung von Pensionären und die flexible Möglichkeit zur Erhöhung von Teilzeitumfängen auch während des Schuljahres, ebenso wie die neu geschaffene Möglichkeit einer freiwilligen Vorgriffstunde. Damit sich eine solche Situation nicht wiederholt, hat das Kultusministerium eine Modellrechnung für den Lehrkräftebedarf und das Lehrkräfteangebot bis 2030 erstellt und diese auch öffentlich transparent gemacht. Dieses Tableau wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert und soll künftigen bildungspolitischen Entscheidungen zugrunde gelegt werden. Fachspezifischen Bedarfen begegnen wir durch Qualifizierungsmaßnahmen – beispielsweise durch den Aufbaustudiengang Informatik. Die Maßnahmen werden dabei ständig überprüft und bedarfsgerecht angepasst.

Dr. Eisenmann
Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport